

NAEB e.V., Georg-Buechner-Weg 3, 33335 Gütersloh



DB Fernverkehr AG
Frau Claudia Köhler
Bahncardservice
60643 Frankfurt

19.12.2013

Ihr Schreiben vom 6.12.13 an Unterzeichner: Bahncard 7081410150988200 und Ökostrom-Werbung

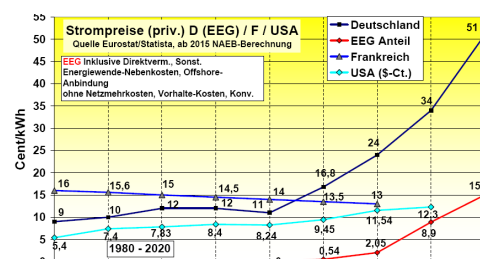
Sehr geehrte Frau Köhler,

in der Überschrift des Begleitschreibens zu meiner Bahncard 2014 suggerieren Sie mit der Überschrift ``100% Vorteile, 100% Ökostrom: Ihre Bahncard ist da!`` einen 100%-Vorteil durch Ökostrom. Nun lese ich heute in mehreren mir zugänglichen Medien, dass im Rahmen der u.U. anstehenden Kürzung der EEG-Privilegien für Groß-Unternehmen (wodurch bisher die unnötigen Kosten des unsinnigen Ökostromes den Verbrauchern direkt aufgebürdet werden) durch die EU-Intervention auch Ihr Unternehmen die Preise u.U. erhöhen muss. Dieser Sachverhalt, im Text vorsichtig im Konjunktiv formuliert, ist mir als Vorsitzender der Verbraucherschutz-Organisation NAEB e.V. evident und als zwangsläufig eintretend anzusehen. Ihre Werbung mit Ökostrom als Vorteil für den Bahn-Kunden (der für die ``Klima-Rettung`` nicht zuständig ist) kann also nur als irreführend und Verbraucher täuschend angesehen werden.

Ich erlaube mir, diesen Sachverhalt (d.h. diesen Text) sowohl über unseren eigenen Publikationsweg an ca. 2.000 aufgeklärte Bürger sowie an die Medien und die Verbraucherschutz-Ministerien Land NRW und Bund zu kommunizieren. Von einer Strafanzeige sehe ich zunächst ab und bitte um Bestätigung der Einstellung dieser Irreführenden Werbung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Duepmann
Vorsitzender NAEB e.V.



Zitat aus dem Stern-Artikel 18.12.13:

(<http://www.stern.de/wirtschaft/news/streit-um-oekostrom-rabatte-am-ende-koennten-die-strompreise-sinken-2078510.html>)

Gäbe es auch Nachteile für den Verbraucher?

Ja, weil die Industrie höhere Kosten auf die Preise aufschlagen könnte. Müssten Profiteure wie die Deutsche Bahn und die Betreiber des Öffentlichen Personennahverkehrs mehr zur Energiewende beitragen, könnten die Ticketpreise steigen. Die Futtermittelbranche warnt vor steigenden Fleisch-, Eier- und Milchpreisen.